



- Aktienmärkte bleiben schwankungsanfällig
- Vorerst keine Entspannung im Handelsstreit absehbar
- Fokus: Älter und rüstig – Bevölkerung in den Industriestaaten

Datum	Zeit	Land	Ereignis/Indikator		Vorwert	Kons.	Kommentar
09.07.	07:45	CH	Arbeitslosenquote	Jun	2.6%	2.5%	Verharrt auf tiefem Niveau
10.07.	03:30	CN	Konsumentenpreise, yoy	Jun	1.8%	1.9%	Bewegt sich in Richtung Zielwert von 3%
10.07.	11:00	DE	ZEW-Stimmungsindikator	Jul	80.6	76.0	Auf hohem Niveau eingetrübt
10.07.	11:00	EZ	ZEW-Konjunkturerwartung	Jul	-12.6	n.a.	Wachstumssorgen halten an
12.07.	11:00	EZ	Industrieproduktion	Mai	-0.9%	0.5%	Innerhalb üblicher Schwankungsbreite
12.07.	14:30	US	Konsumentenpreise, yoy	Jun	2.8%	2.9%	Bereits deutlich über dem Fed-Ziel

Nach erneut schwachem Handelsauftakt zeigen sich die Aktienmärkte gegen Ende Woche wieder etwas freundlicher. So dürften die europäischen Aktien die Woche insgesamt leicht im Plus beschliessen. Auch der Schweizer Leitindex sollte sich mit einem positiven Vorzeichen ins Wochenende verabschieden, wobei einmal mehr die als krisensicher geltende defensiven Indexschwertgewichte stützend wirkten, wohingegen die zyklischen Titel erneut unter zum Teil erheblichen Abgabedruck standen.

Den Zykliekern setzt dabei vor allem der schwelende Handelsstreit zu, bei dem ein baldiges Ende nach wie vor nicht absehbar ist. Zwar soll bislang noch nicht bestätigten Meldungen zufolge ein neuer US-Vorschlag auf dem Tisch liegen, wonach die USA von den angedrohten Zöllen auf europäische Autos absehen würden, falls die EU ihrerseits die Zölle auf importierte US-Fahrzeuge abschaffen werde. Das darf jedoch nicht über den grundsätzlich verschärften Ton bei den Handelsstreitigkeiten hinwegtäuschen. Denn bereits hat Brüssel angekündigt, im Fall einer tatsächlichen Erhebung von US-Strafzöllen auf europäische Autos mit einer umgehenden Gegenmassnahme in Form von Einfuhrzöllen auf US-Importe im Wert von ca. 300 Mrd. USD zu reagieren.

Derweil dürfen an der amerikanisch-chinesischen Front des Handelskonflikts heute die US-Zölle auf chinesische Importe im Wert von 50 Mrd. USD in Kraft treten. Es ist damit zu rechnen, dass China seiner Ankündigung Taten folgen lassen wird und umgehend Strafzölle auf US-Produkte erheben wird.

Keine Spur von Entspannung also bei den Handelsstreitigkeiten und es folglich damit zu rechnen, dass der „Wie Du mir, so ich Dir“-Modus auch in der kommende Woche eine Belastung für die Aktienmärkte darstellen. Erschwerend kommt hinzu, dass sich auch abseits der Handelspolitik kaum positive Impulse für die Aktien abzeichnen und im Gegenteil noch weitere Wolken auszumachen sind. Aus Asien etwa droht Ungemach durch den stark fallenden Renminbi. Peking scheint in der Währungsabwertung eine weitere Gegenmassnahme auf die US-Zölle zu sehen,

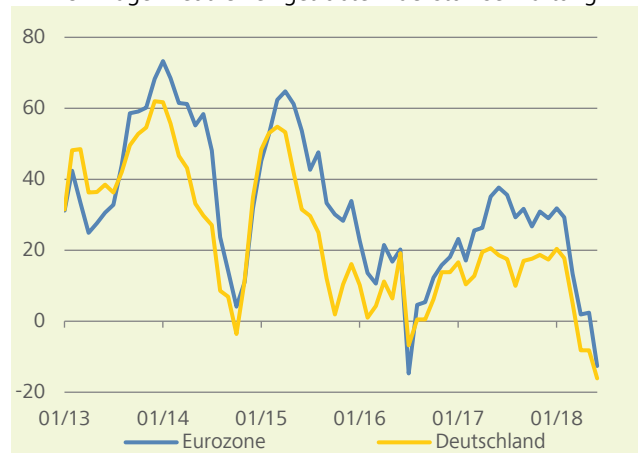
was jedoch gleichzeitig zu einer abwärts gerichteten Kettenreaktion bei anderen Schwellenländerwährungen führen könnte. Eine Befürchtung, welche die Aktienmärkte der Region unter Druck setzt und entsprechend vorerst kaum für positive Vorgaben aus Asien sorgen dürfte.

In Europa dürfte die verhaltene Stimmung durch die nächste Woche zur Veröffentlichung anstehenden ZEW-Umfragen nicht eben verbessert werden. Sowohl für Schwergewicht Deutschland als auch für die Eurozone als Ganzes zeigte der Index eine deutlich abgenommene Wachstumserwartung an (siehe Grafik). Mit dem anhaltenden Handelskonflikt scheint eine spürbare Aufhellung wenig wahrscheinlich.

Erfreulich dürften hingegen einmal mehr die Zahlen zum Schweizer Arbeitsmarkt ausfallen. Die Arbeitslosigkeit im Juni sollte sich weiter auf einem Niveau rund um ein Mehrjahrestief bewegen und somit praktisch eine Vollbeschäftigung signalisieren.

### Chart der Woche

ZEW-Umfrage: Deutlich eingetrübte Wachstumserwartung



Quelle: Bloomberg, Investment Office Raiffeisen Gruppe

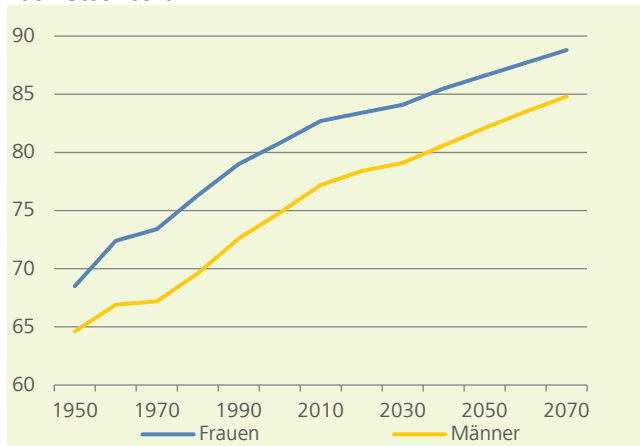
[santosh.brivio@raiffeisen.ch](mailto:santosh.brivio@raiffeisen.ch)

# Fokus: Älter und rüstig – Bevölkerung in den Industriestaaten

Zu Jahresbeginn haben wir die Alterung in der Gesellschaft als eines der Top-5-Anlagethemen für dieses Jahr lanciert. Nach sechs Monaten sind weiterhin der Meinung, dass das Thema für Anleger weiter interessant ist. Denn die Menschen in den Industriestaaten werden immer älter – mit zunehmender Tendenz. So steigt die Lebenserwartung bei Geburt stetig an, wie das Beispiel Deutschland illustriert (siehe Grafik).

## Die durchschnittliche Lebenserwartung nimmt stetig zu

Entwicklung der Lebenserwartung bei Geburt in Deutschland nach Geschlecht

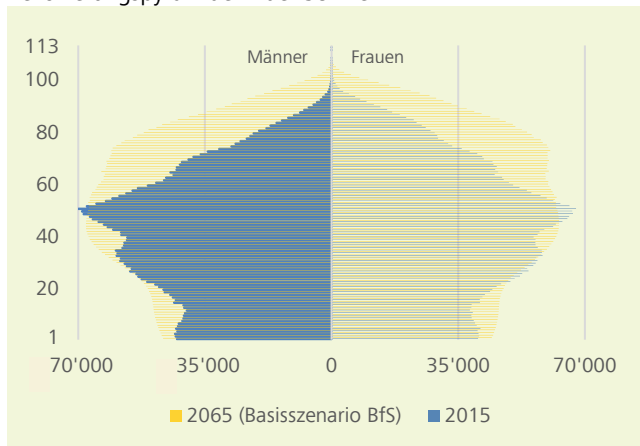


Quelle: Statistisches Bundesamt, Investment Office Raiffeisen Gruppe

Die steigende Lebenserwartung wirkt sich entsprechend auf die altersmässige Zusammensetzung der Gesellschaft aus: Bereits 2065 wird die Anzahl der Menschen über 60 Jahren bei rund 2 Milliarden liegen, und auch in der Schweiz dürfte in diesem Zeitraum dieser Anteil von heute 23% auf über 35% steigen.

## Unsere Gesellschaft wird immer älter

Bevölkerungspyramide in der Schweiz



Quelle: Quelle: BfS, Investment Office Raiffeisen Gruppe

## Steigende Anspruchshaltung im Alter

Dass wir immer älter werden ist erfreulich. Noch erfreulicher ist, dass dieser Zugewinn an zusätzlichen Lebensjahren für lange Zeit nicht mit einschneidenden Einbussen an Lebensqualität einhergeht. Denn grundsätzlich leben die Menschen in den Industriestaaten heute nicht nur länger, sondern erfreuen sich auch immer länger einer guten Gesundheit. So ist beispielsweise in der Schweiz die Anzahl gesunder Jahre im Vergleich zur Anzahl Lebensjahre überproportional gewachsen. Kommt hinzu, dass sich in den westlichen Industriestaaten die Mehrheit der über 65-Jährigen in einer komfortablen finanziellen Situation befindet. Vor diesem Hintergrund einer relativ langen gesundheitlichen Robustheit bei gleichzeitig vergleichsweise soliden wirtschaftlichen Verhältnissen wächst auch die Anspruchshaltung der Seniorinnen und Senioren. So möchten sie heute möglichst lange selbstbestimmt leben und wohnen. Wohl auch, weil dies durch entsprechende Angebote und Dienstleistungen zu einem grossen Mass möglich ist, weisen Menschen über 65 Jahre in den Industriestaaten heute die höchste Lebenszufriedenheit im Vergleich zu den restlichen Altersgruppen auf.

## Nicht nur für 2018 interessant

Weil der Anteil älterer Menschen weiter ansteigen wird, erwarten wir, dass von dieser Entwicklung Aktien von Unternehmen profitieren werden, welche einerseits in der traditionellen Alterspflege, der Bereitstellung entsprechender MedTech-Produkte oder in der Produktion von Medikamenten tätig sind, welche typischerweise erst ab einem gewissen Alter benötigt werden. Andererseits werden dadurch aber auch Unternehmen begünstigt, welche den Trend der zugenommenen Rüstigkeit im Alter antizipieren und entsprechende Dienstleistungs- und Freizeitangebote anbieten, die auf ältere Menschen zugeschnitten sind. Wir sind aus diesen Gründen überzeugt, dass ein Engagement in solche Titel nicht nur 2018 sondern auch darüber hinaus eine interessante Anlagemöglichkeit darstellt.

**Interessiert?**  
 Sie wollen entsprechend dieses Fokus-Themas investieren? Ihre Raiffeisenbank hilft Ihnen gerne bei der konkreten Anlage-Umsetzung.

[santosh.brivio@raiffeisen.ch](mailto:santosh.brivio@raiffeisen.ch)

	Aktien			Währungen / Rohstoffe			Zinsen				
	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD	aktuell	%, 5 Tage	%, YTD	3M	10YR	bp, YTD		
SMI	8686	0.9	-7.4	EURCHF	1.162	0.4	-0.7	CHF	-0.73	-0.09	6
S&P 500	2737	1.4	2.4	USDCHF	0.992	0.2	1.8	USD	2.34	2.84	43
Euro Stoxx 50	3441	1.3	-1.8	EURUSD	1.171	0.2	-2.4	EUR (DE)	-0.32	0.30	-12
DAX	12464	1.3	-3.5	Gold	1256	0.3	-3.6	GBP	0.70	1.26	7
CAC	5366	0.8	1.0	Öl (Brent)	77.4	-2.6	15.8	JPY	-0.04	0.03	-2

Quelle: Bloomberg  
06.07.2018 09:09

## Herausgeber

Investment Office Raiffeisen Gruppe  
Bohl 17  
9004 St. Gallen  
[investmentoffice@raiffeisen.ch](mailto:investmentoffice@raiffeisen.ch)

## Internet

[www.raiffeisen.ch/anlegen](http://www.raiffeisen.ch/anlegen)

## Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank  
[www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort](http://www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort)

## Weitere Publikationen

Hier können Sie die vorliegende und auch weitere Publikationen von Raiffeisen abonnieren

<https://www.raiffeisen.ch/rch/de/ueber-uns/publikationen/maerkte-und-meinungen/research-publikationen.html>

---

## Rechtlicher Hinweis

### Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informationszwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Emissionsprospekt gem. Art. 652a bzw. Art. 1156 OR dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Besondere Risiken im Effektenhandel».

Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

### Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen.

Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation, deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

### Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBV) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.